

Abschlussbericht

Die Einsamkeit einer Fremden in Bellwald ermöglichte ein Rückbesinnen auf mich selbst und auf die eigene künstlerische Arbeit. Inspirationen für meine bildhauerischen Ausführungen boten sicherlich die Landschaft, an die sich der Ort schmiegt, die Berge mit ihrem Angebot an plastischen Formen und das Tal über das Bellwald sich erhebt. Ständiger Begleiter meines Aufenthaltes waren die Kirchturmglöckchen, die regelmäßig und unnachgiebig die Stunden und Andachten einläuteten. Ihr Klang strukturierte meine Tage des künstlerischen Schaffens, die ich im Atelier direkt hinter der Kirche verbrachte.

Spaziergänge durch den alten Dorfkern eröffneten Vorstellungen eines Lebens in den Bergen. Die alten, dunklen, durch Wind und Wetter an Charakter gewinnenden Holzhäuser, erzählen nicht nur liebevolle Geschichten. Sie erzählen von ihrer Anpassung an die Natur, von Zeiten der Not, der schweren Arbeit und von einer tief verwurzelten Religiosität. Wie dunkle Mauern einer Burg, schotteten sie ihre Bewohner von der Aussenwelt ab und scheinen in ihrer Präsenz die Eigenschaften ihrer Erbauer widerzuspiegeln.

Während kleiner Streifzüge durch den nächtlichen alten Dorfkern, wünschte ich mir mehr Lichter in den Fenstern. Bellwalds schwarze Katzen und der weisse Schnee im November umschmeichelten die Häuser und Gassen auf tröstliche Weise.

Holz war der Werkstoff, aus denen die Häuser Bellwalds gebaut wurden. Holz war auch mein Material, dass ich für die bildhauerische Arbeit in Bellwald als *artist in residence* wählte. Vier Skulpturen entstanden in etwa 0,85m Größe. Ich arbeitete mit Eisen, ohne maschinelle Hilfe. Diese Arbeitsweise harmonierte gut mit den beschaulichen Tagen im Ort.

Es entstanden drei skulpturale, architektonisch aufgebaute Annäherungen an einen menschlichen Torso, sowie eine Figur. Wie die alten Häuser in Bellwald, die still, geduldig, mit zerschrundener Haut und in ihrer Standhaftigkeit Gewesenes und Zukünftiges ertragend, so schaut auch sie auf Kommendes - vorsichtig, die Hälfte ihres Gesichtes verbergend und ihr ganzes Wesen nicht preisgebend.